



**Geschäftsbericht
2009/2010**

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET) Engelberg/Wolfenschiessen

Verwaltungsrat

Dr. iur. Hans Hess Rechtsanwalt, Sarnen, Präsident
Geny Hess, Hotelier, Engelberg, Vizepräsident
Mario Amstutz, Spenglermeister, Engelberg
Marianne Fassbind, lic. oec. publ., Rapperswil
Kony Niederberger, dipl. Bankfachexperte
und Alpgenosse der Alp Trübsee, Wolfenschiessen
Josef Windlin, Garagist, Kerns
Albert Wyler, Geschäftsführer BET AG, Engelberg

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Geschäftsleitung

Albert Wyler, Geschäftsführer bis 31.10.2010 (ab neuem Geschäftsjahr: Norbert Patt)
Giann Theler, Leiter Finanzen, Stv. Geschäftsführer (CFO ab 1.1.2011: Esther Schneider)
Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants
André Küttel, Leiter Marketing & Verkauf

Stabsstelle

Sandra Waser, Leiterin Personal

Marketing

Peter Reinle, Leiter Markt Schweiz und Medien
Tobias Matter, Leiter Märkte Übersee
Yvonne Christen, Kassaleitung

Buchhaltung

Armin Häcki, Leiter Buchhaltung (bis 24. Juni 2010)

Teams Bahnen, Pisten- und Rettungsdienst, Hotels und Restaurants

Team Grün (Engelberg-Trübsee)

Hans Gabriel
Walter Matter
Peter Häcki

Team Blau (Jochpass/Jochstock/Engstlen)

Peter Lussi
Patrick Bader

Team Weiss (Trübsee-Titlis)

Sepp Bacher
Kobi Matter
Peter Fischer

Team Silber (Pisten- & Rettungsdienst)

Christoph Bissig
Werner Durrer

Hotels und Restaurants

Mike Kösters, Hotel Terrace
Didier Mösch, Titlis
Isabelle Keiser, Stand
Yvonne Loosli, Trübsee
Margery Rödiger, Talstation
Josefa Portmann, Reservation/Verkauf Hotel Terrace
Marie-Louise Werren, Reservation/Verkauf Gastro bis 31. Juli 2010
Irene Villiger, Reservation/Verkauf Gastro ab 20. August 2010
Urs Portmann, Küchenchef

Geschäftsadresse

Titlis Rotair, Poststrasse 3, 6390 Engelberg
Telefon 041 639 50 50, Fax 041 639 50 60
www.titlis.ch, titlis@titlis.ch

Inhaltsverzeichnis

4	Wesentliches
5	Geschäftsbericht 2009/2010
12	Bilanz per 31. Oktober 2010
13	Erfolgsrechnung 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010
14	Geldflussrechnung
15	Entwicklung des Eigenkapitals
16	Anhang zur Jahresrechnung
23	Weitere Angaben
24	Details zu einzelnen Geschäftsbereichen (Spartenrechnungen)
27	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
28	Bericht der Revisionsstelle
30	Corporate Governance
39	Statistik

Titelseite: Neuer Tubing-(Rutsch-)Park auf Trübsee



Wesentliches

	2009/2010		2008/2009		+/- in %	5-Jahres-		
(in tausend CHF)	%		%		zum Vorjahr	Durchschnitt		
						2004/05–2008/09		
						%		
Ertrag								
Transportertrag	Sommer	15'294	47	10'892	40	40	10'457	40
	Winter	17'261	53	16'558	60	4	15'554	60
Titlis Gastroland inkl. Berghotel Trübsee		11'061		8'746		26	8'179	
Hotel Terrace		6'651		6'127		9	5'779	
Übriger Ertrag abzügl. Ertragsminderungen		1'707		1'846		-8	1'689	
Total Ertrag		51'974	100	44'169	100	18	41'657	100
Aufwand								
Personalaufwand		17'237	33	16'131	37	7	15'318	37
Sonstiger Betriebsaufwand		14'813	29	13'489	31	10	13'250	32
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern + Abschreibungen)		19'924	38	14'549	33	37	13'089	31
Abschreibungen		7'243	14	7'202	16	1	7'100	17
EBIT (Ergebnis vor Zinsen + Steuern)		12'681	24	7'347	17	73	5'989	14
Finanzaufwand abzügl. Ertrag		890	2	924	2	-4	888	2
Ordentliches Ergebnis		11'791	23	6'423	15	84	5'101	12
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag		10'146	20	279	1		103	0
Ergebnis vor Steuern		1'645	3	6'702	15	-75	5'204	12
Steuern		359	1	1'036	2	-65	936	2
Jahresergebnis		1'286	2	5'666	13	-77	4'268	10
Cash Flow Total (Jahresergebnis vor Abschreibungen)		8'529	16	12'868	29	-34	11'368	27
Cash Flow Bahnen		5'804		11'227	38	-48	9'646	35
Cash Flow Restaurants		1'670		990	11	69	1'193	15
Cash Flow Hotel Terrace		1'055		651	11	-62	530	9

Organisation der Generalversammlung

Termin:

Freitag, 15. April 2011, um 10.00 Uhr (Türöffnung ab 09.00 Uhr)

Ort:

Sportingpark Engelberg

Eintritt:

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden allen Namenaktionären durch die BET AG direkt zugestellt.

Dividende:

Valor der Namenaktie BET AG: 830 550

(kотиert bei Local Caps SIX Zürich)

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung:

Auszahlung einer Dividende von CHF 60.– (brutto pro Aktie)

abzüglich 35% Verrechnungssteuer CHF 21.–

Nettoauszahlung CHF 39.–

Ex-Dividenden-Datum 18. April 2011/Dividendenauszahlung 21. April 2011. Vorjahr Nennwertrückzahlung von CHF 60.– je Aktie.

Steuerwert der Aktie per 31. Dezember 2010:

CHF 1'360.– (Vorjahr CHF 1'280.–)

Aktionärsvergünstigung:

Aktionäre mit 1 bis 2 Aktien erhalten zusammen mit der Zutrittskarte einen Gutschein zum Bezug einer Tageskarte resp. eines Retourbilletes zu CHF 20.–. Aktionäre mit 3 bis 4 Aktien erhalten zwei solcher Gutscheine. Aktionäre mit 5 und mehr Aktien erhalten (pro Aktionär) eine Gratistageskarte resp. ein Retourbillet. Ab einem Besitz von 20 Aktien erhalten Aktionäre pro 20 Aktien nochmals ein Billet (bis 1'000 Aktien). Alle Karten haben während eines Jahres Gültigkeit.

Anlässlich der Generalversammlung werden keine zusätzlichen Gutscheine abgegeben.

Geschäftsbericht 2009/2010

1. November 2009 – 31. Oktober 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2009/10 war in jeder Hinsicht aussergewöhnlich: Geprägt durch einen noch nie dagewesenen Zustrom an Gästen aus Asien, verzeichneten wir ein Umsatzplus von CHF 7,8 Mio. oder stolzen 17,7 Prozent und übertrafen mit CHF 51,97 Mio. erstmals in der Geschichte der Bahn die 50-Millionen-Schwelle. Andererseits erschüttert uns ein durch ein Kadermitglied der Finanzbuchhaltung begangener hinterhältiger Betrug, der uns einen enormen Schaden zufügte und das Jahresergebnis massiv beeinträchtigte.

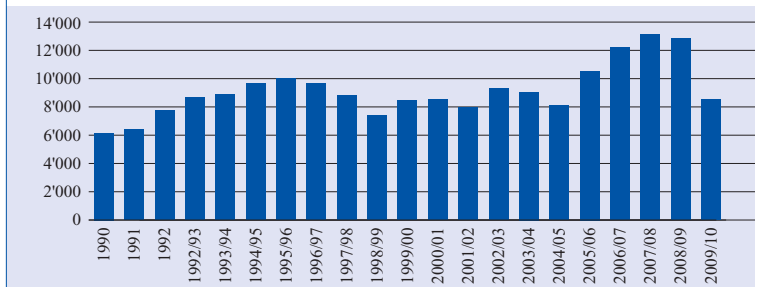
Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Gesamtunternehmen

Den neuen Umsatzrekord verdanken wir einer kräftigen Steigerung der Besucherzahl hauptsächlich in der Periode von Mai bis Oktober. Der Titlis wird für asiatische Touristen immer mehr zu einer fixen Destination ihrer Europareise. Damit erzielten wir 47 Prozent der Verkehrseinnahmen im Sommer. Die für Bergbahnen typische hohe Fixkostenstruktur erweist sich hier als Vorteil. Den höheren Besucherstrom konnten wir ohne signifikant höheren Personalaufwand bewältigen. Dessen Zunahme von 6,8 Prozent ist zum überwiegenden Teil auf die nun ganzjährige Öffnung des Berghotels Trübsee zurückzuführen, das sich im Vorjahr noch im Umbau befunden hatte. Im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen reduzierte sich der Personalaufwand von 37 auf 33 Prozent, im Branchenvergleich ein sehr guter Wert. Der sonstige Betriebsaufwand liegt leicht über dem Vorjahr, mit Ausnahme des Marketing- und Werbeaufwandes, den wir bewusst um 0,6 auf CHF 1,96 Mio. aufstockten.

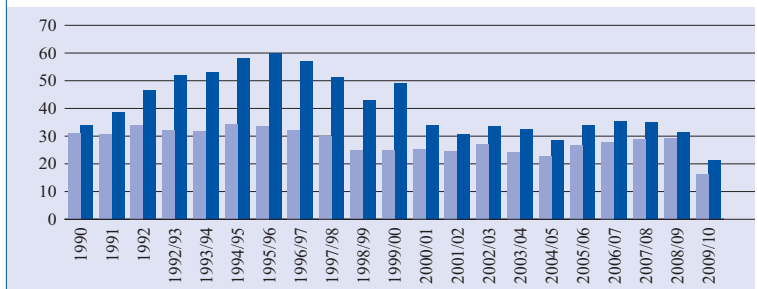
Daraus resultiert ein Bruttobetriebsgewinn (Ebidta) von CHF 19,92 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer markanten Steigerung von 37 Prozent entspricht.

Entwicklung des Cash Flows 1990–2010 (in tausend CHF)



Cash Flow (in Prozenten)

- CF in % zum Ertrag
- CF in % zum Eigenkapital



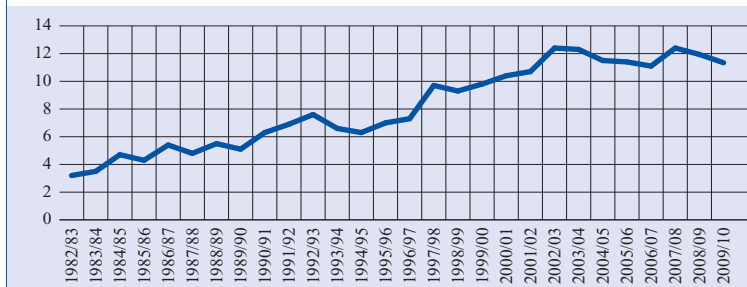
Dank unverändertem Finanzaufwand sowie gleich hohen Abschreibungen resultierte ein ordentliches Ergebnis von CHF 11,79 Mio. Das sind CHF 5.37 Mio. oder 84 Prozent mehr als im Vorjahr.

Betrugsfall

Dieses ausserordentlich erfreuliche Betriebsergebnis wurde durch einen massiven Betrugsfall in der Finanzabteilung überschattet. Angeblich um der Firma zusätzlich Erträge zu verschaffen, hatte unser Finanzbuchhalter und stellvertretende Finanzchef seit dem April 2009 eigenmächtig erst kleinere Zahlungen und ab Januar 2010 grosse Beträge in eine vermeintlich seriöse asiatische Investmentgesellschaft investiert. Die Zahlungen verschleierte er, indem er sie



Umsatzentwicklung der Schneesporttickets (in Mio. CHF)



anfänglich gegen Kassaeinnahmen abbuchte. Die gesamte Deliktsumme beträgt CHF 10,4 Mio., wovon CHF 10,1 Mio. das laufende Jahr belasten und CHF 0,3 Mio. auf das Vorjahr entfielen. Das Kadermitglied überwies die Summen nach und nach auf ein Konto bei der Best Market Holding bei der HSBC in Macau, eine Firma, die, wie sich später herausstellte, ein mafiöses Konstrukt darstellt. Als die Sache im Juni 2010 aufgedeckt wurde, haben wir den fehlbaren Mitarbeiter fristlos entlassen und beim Verhöramt des Kantons Obwalden Strafklage eingereicht. Der Fall ist hängig. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass das Vieraugenprinzip missbraucht wurde und die Kontrolle in der Unternehmensleitung versagt hat.

Obwohl wir alles daran setzen, diese Gelder wieder zu beschaffen, haben wir im Geschäftsjahr den gesamten möglichen Verlust als ausserordentlichen Aufwand abgeschrieben. Dies führt zu einer drastischen Verschlechterung des Jahresergebnisses von noch CHF 1,29 Mio., gegen CHF 5,67 Mio. im Vorjahr.

Bilanz

Im Geschäftsjahr haben wir zwei neue Beschneigungsanlagen auf dem Jochstock und entlang der Sesselbahn Engstlenalp erstellt, das Trasse der Standseilbahn zur Gerschnialp erneuert sowie eine Landparzelle von 4'000m² in der Birren erworben. Dadurch ist

unser Anlagevermögen von CHF 73,6 Mio. auf CHF 79,23 Mio. gewachsen. Der Betrugsfall führte zu einer Zunahme des Fremdkapitals um CHF 10,32 Mio. auf CHF 48,21 Mio. Den entstandenen Liquiditätsengpass überbrückten wir durch einen Kredit von CHF 6,50 Mio. Entsprechend beträgt unser Eigenkapital neu CHF 40,08 Mio., was 45 Prozent der gesamten Bilanzsumme von CHF 88,29 Mio. entspricht.

Neue Führungscrew

Als Folge des Betrugs haben wir das Verbuchungssystem geändert und der Verwaltungsrat hat zur strengeren Überwachung der Geschäftsleitung ein Audit Committee gebildet. Die Stellen des Geschäftsführers und des Finanzchefs sind neu besetzt. Seit Anfang November amtiert Norbert Patt als unser neuer CEO und seit 1.1.2011 hat Esther Schneider die Leitung des Finanzbereichs übernommen. Zum Rücktritt als Geschäftsführer hatte sich Albert Wyler schon 2009 entschieden, also lange vor dem Betrugsfall, genauso wie Finanzchef Gianni Theler, der seinen Rücktritt ebenfalls schon 2009 angekündigt hatte. Wegen des hohen Schadens durch die betrügerischen Machenschaften des ehemaligen Finanzbuchhalters hat der Verwaltungsrat entschieden, sich sowie dem CEO und dem CFO keine Boni auszuzahlen.

Bahnbetrieb

Der gesamte Bahnbetrieb konnte unfallfrei und mit nur minimalen Störungen abgewickelt werden. Dank umsichtiger Planung vermochten wir viele Unterhaltsarbeiten parallel zum normalen Bahnbetrieb zu erledigen. Der neu eingerichtete Rutschpark vor dem Berghotel Trübsee hat sich im ersten Winter sehr bewährt. Das Angebot stösst auf grosses Interesse. Auf der Schlittelbahn erzielten wir einen neuen Einnahmenrekord von CHF 426'000.-. Die Mitarbeiter in unserer Werkstatt haben bei der Sanierung der Standseilbahn sowie im Hotel Terrace viele zusätzliche Arbeiten mit grossem Elan ausgeführt.

Waterslide Contest 2010



Pistendienst

Unsere Gletscherpisten standen den Gästen vom 24. Oktober 2009 bis 24. Mai 2010 zur Verfügung. Die Talabfahrt nach Engelberg war vom 24. Dezember 2009 bis 12. April 2010 geöffnet. Mit rund 1'500 Arbeitsstunden wurden 136'000 m³ Wasser verschneit, was zu einer spürbaren Verbesserung unserer Pistenqualität führte. Mit dem Bau der beiden Beschneiungsanlagen am Jochstock und zur Engstlenalp haben wir das im Jahre 2004 verabschiedete Beschneiungskonzept abgeschlossen. Wir bieten heute unseren Gästen an jeder Anlage mindestens eine beschneite Piste. Unsere Hauptpisten sind somit schneesicher und können mit einer verbesserten Qualität angeboten werden. Rund 10'000 Stunden waren unsere neun Pistenmaschinen im Einsatz, die in den Wintermonaten die Pisten jede Nacht wieder in einen Topzustand versetzen. Die Mitarbeiter des Pistendienstes betreuten 325 verletzte Gäste, welche sie zum Arzt brachten oder ins Spital einlieferten. An 142 Tagen war der Gletscherpark auf dem Titlis in Betrieb, die durchschnittliche Besucherfrequenz im Gletscherpark erreichte 480 Personen. Insbesondere bei Gästen aus Asien ist dieser ausserordentlich beliebt.

Betriebsrechnung des Pisten- und Rettungsdienstes (in tausend CHF)

	Saison 2009/10	Saison 2008/09
Personalaufwand*	1'648	1'604
Sachaufwand	1'118	1'002
Abschreibungen	1'662	1'850
Total	4'428	4'456

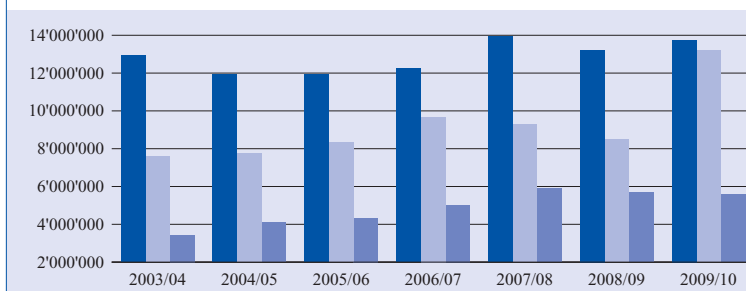
* inkl. Fahrzeugmechaniker

Gastroland

Das im Vorjahr umgebaute Berghotel Trübsee hat unsere hohen Erwartungen übertroffen. Das Platzangebot ist grosszügig, die Betriebsabläufe sind effizient und von den vielen positiven Kommentaren können wir entnehmen, dass unsere Gäste sehr zufrieden sind. Den Gesamtumsatz im Gastrobereich konnten

Entwicklung der Transporteinnahmen unserer Hauptsegmente

- Schneesport-Gäste
- Gruppenreisende
- Individual-Gäste



wir um über 25 Prozent auf CHF 11,06 Mio. steigern. Die Personalkosten sanken von 45 auf 42 Prozent und der Wareneinkauf von 31 auf 29 Prozent. Dadurch steigerte sich der Ebitda um 77 Prozent auf CHF 2,02 Mio. Damit konnten wir die höheren Abschreibungen und Finanzkosten abdecken. Das Jahresergebnis im Gastroland schliesst mit einem stolzen Plus von 87 Prozent ab und erreichte CHF 0,59 Mio.

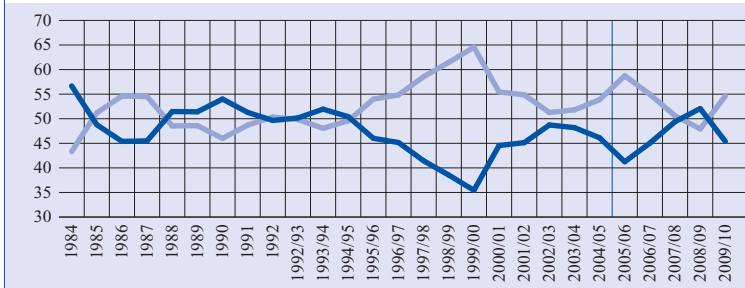
Hotel Terrace

Sehr positiv hat sich das Hotel Terrace entwickelt. Der Betriebsertrag verbesserte sich um 8,5 Prozent auf CHF 6,65 Mio. Wie im Gastrobereich sind die prozentualen Kosten für das Personal und den Wareneinkauf leicht gesunken. Wir können einen Ebitda von 19 Prozent ausweisen, entsprechend CHF 1,25 Mio. Das Jahresergebnis erhöhte sich stark von 0.14 auf CHF 0,47 Mio. und liegt heute klar über dem ursprünglich angestrebten Ziel, mit dem «alten Kasten» eine schwarze Null zu schreiben. Im Berichtsjahr haben wir den Speisesaal restauriert, die Toiletten erneuert und Teile der Personalzimmer renoviert.

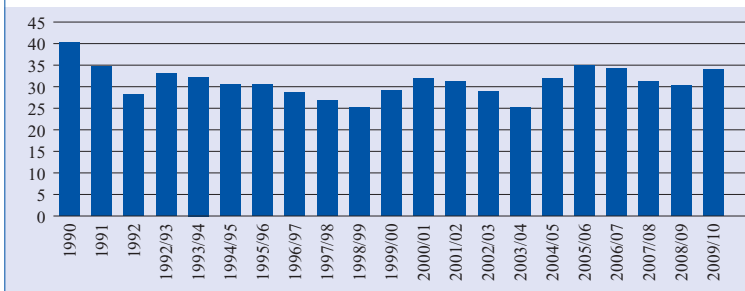


Entwicklung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital (in Prozenten)

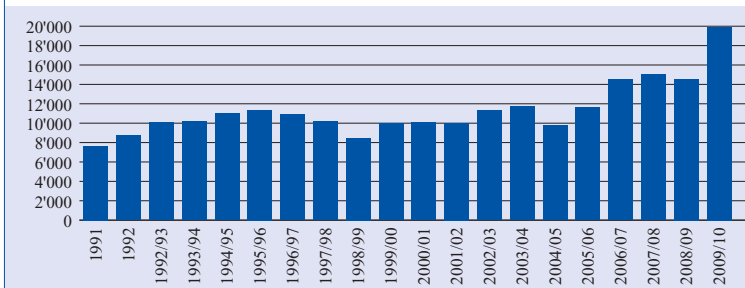
■ Fremdkapital
■ Eigenkapital



Netto-Buchwert in Prozenten zum Bruttoanlagewert



Entwicklung EBITDA 1991 bis 2010



Marketing

Das ausserordentlich positive Resultat der Verkehrseinnahmen im Sommerhalbjahr ist mehrheitlich auf die richtige Marktbearbeitung der Zukunftsmärkte China und Indien zurück zu führen. Wir konnten in diesen Märkten die Marke «Titlis» kontinuierlich weiter entwickeln mittels entsprechender Medienarbeit und können vor Ort auch auf motivierte Verkaufsmitarbeiter zählen.

Das Engagement im Schweizer Pavillon der Weltausstellung in Schanghai stellte unser grösstes Marketingprojekt im Geschäftsjahr dar. Dank dem Einsatz von vier Titlis-Mitarbeitern vor Ort konnten wir ohne riesigen, weiteren Mitteleinsatz diese gute Plattform, zur Bekanntheitssteigerung unseres Gletscherausfluges, nutzen.

Als bedeutendste Verkaufsförderungsaktion ist diejenige mit COOP Zentralschweiz zu nennen, welche in der Nebensaison (Monate Mai und Juni) tausende von Schweizern dazu bewegt hat, den Titlis zu besuchen.

Unser neu kreierte Angebot mit Ruderbooten auf dem Trübsee und einem Spielplatz beim Berghotel Trübsee trägt dazu bei, auch das Trübseegebiet vermehrt als Ausflugsziel am Markt zu platzieren.

Personelles

In der Wintersaison 2009/2010 beschäftigten wir 380 Frauen und Männer, im Sommer standen rund 260 Mitarbeitende im Einsatz. Umgerechnet macht dies im gesamten Geschäftsjahr 240 Vollzeitstellen aus.

Andreas Mathis war einer unserer ersten Lehrlinge im Fach «Seilbahnmechatronik». Im Sommer 2010 hat er seine vierjährige Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Sommer 2010 beschäftigten wir vier Lehrlinge, drei Seilbahnmechatroniker sowie einen Koch.



Jubilare

Scheuber Martin	Juni 1965	45 Jahre
Wyler Albert	August 1970	40 Jahre
Odermatt Paul	Januar 1975	35 Jahre
Hurschler Alois	April 1975	35 Jahre
Müller Peter	September 1975	35 Jahre
Rychen Margrit	Dezember 1984	25 Jahre
Matter Erika	Dezember 1989	20 Jahre
Jeremic Zikica	Dezember 1987	20 Jahre
Matter Peter	August 1990	20 Jahre
Hurschler Franziska	September 1990	20 Jahre
Zumbühl Peter	Dezember 1994	15 Jahre
Hurschler Fritz	Februar 1995	15 Jahre
Hauser Stephan	November 1999	10 Jahre
Theler Pia	November 1999	10 Jahre
Dönni Anton	Dezember 1999	10 Jahre
Amstutz Walter	Dezember 1999	10 Jahre
Niederberger Andreas	Dezember 1999	10 Jahre
Küttel André	Januar 2000	10 Jahre
Respond Christoph	Mai 2000	10 Jahre
Niederberger Markus	Juni 2000	10 Jahre
Hurschler Edwin	Juli 2000	10 Jahre
Karrer Ueli	August 2004	5 Jahre
Matter Sara	April 2005	5 Jahre
Wyler Ida	April 2005	5 Jahre
Da Silva Oliveira Celia	August 2004	5 Jahre
Branger Marina	Dezember 2004	5 Jahre
Koch Stefan	Juni 2005	5 Jahre
Flury Christian	September 2005	5 Jahre
Pita Pereira Maria	September 2005	5 Jahre

Wir trauern

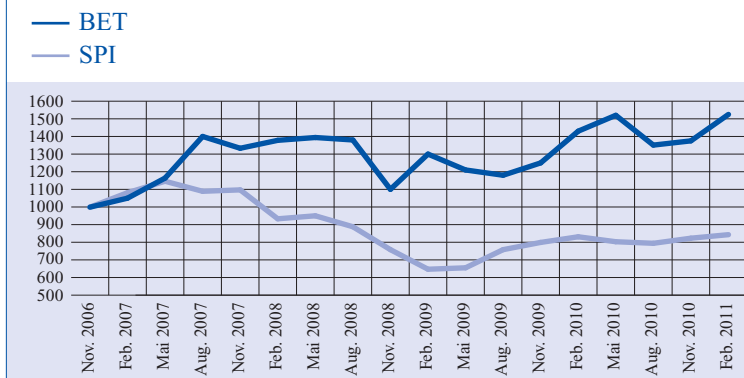
Am 20. Januar 2010 verstarb Meinrad Hurschler in seinem 76. Altersjahr. Er war während vielen Jahren an der Standseilbahn und auf dem Parkplatz als Aushilfe tätig. Daneben war er auch Pächter unserer Scheune im Hofstettli, östlich der Talstation. Sein humorvolles Wesen werden wir in guter Erinnerung behalten.

Verlauf des Börsenkurses

Vergleich der BET-Aktie mit dem Index SPI

1. November 2006 bis 1. Februar 2011

(Quelle: www.swissquote.ch)



Verabschiedung

Die Abfassung dieses Jahresberichtes ist die letzte Amtshandlung unseres langjährigen Geschäftsführers Albert Wyler. 40 Jahre hat er der BET AG gedient, zuerst als Buchhalter, danach war er über 25 Jahre verantwortlich für den Verkauf und das Marketing. 1999 wurde ihm die Geschäftsleitung übertragen. Albert Wyler darf stolz auf das sein, was er für das Unternehmen geleistet und erreicht hat.

Ebenfalls verlässt uns Finanzchef Gianni Theler, welcher Titlis Rotair über 39 Jahre die Treue hielt und all die Jahre eine wertvolle Stütze war. Er trat als Buchhalter im Jahre 1971 in die Firma ein, wo er anfänglich auch das Personelle operativ unter sich hatte. Seit 1990 amtierte er als Vizedirektor und ab dem Jahr 2000 als stellvertretender Geschäftsführer.

Albert Wyler und Gianni Theler danken wir ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz.



Zukunft

Das neue Geschäftsjahr hat sehr gut begonnen und wir sind zuversichtlich, den letztjährigen Gesamtumsatz wieder zu erreichen. In den Zukunftsmärkten China und Indien sind wir sehr gut positioniert und dürfen davon ausgehen, dass wir auch mittelfristig von diesen Märkten profitieren werden. Unser Gesamtangebot wird sehr geschätzt und wir bessern und erneuern es laufend. Dies sichert uns im nationalen und internationalen Umfeld entsprechende Wettbewerbsvorteile.

Dank

An dieser Stelle möchten wir unserem tiefen Bedauern über den Betrugsfall Ausdruck verleihen. Dass sich im engsten Führungskreis ein bis anhin immer zuvorkommender, langjähriger Mitarbeiter, der erst noch in Engelberg aktiv integriert war, einen solchen Betrug zuschulden lassen kommen konnte, übersteigt unser Vorstellungsvermögen. Wir werden alles daran setzen, die entstandene Lücke durch Einsatz und Leistung wieder zu füllen. Danken möchten wir all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz aber auch den Behörden, Lieferanten und Geschäftspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit. Wir danken besonderes Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären für Ihre Treue auch in schwierigen Zeiten.

Dr. Hans Hess
Verwaltungsratspräsident

Albert Wyler
Geschäftsführer



Entwicklung der Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	1991	1992	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00
Ertrag	20'927	22'792	26'997	27'887	28'248	29'657	29'929	29'276	29'750	33'930
Personalaufwand	6'839	6'766	8'209	8'736	8'872	9'304	9'717	10'020	10'931	12'250
Kapitalkosten	1'093	827	1'062	952	768	832	767	924	897	1'206
Steuern	161	198	366	372	567	504	511	421	181	361
Sachaufwand	6'437	7'261	8'710	8'972	8'379	9'005	9'290	9'092	10'356	11'692
Cash-Flow	6'397	7'740	8'650	8'855	9'662	10'012	9'644	8'819	7'385	8'421
Abschreibungen	5'491	6'855	7'332	7'334	8'085	8'191	7'838	7'796	6'330	7'121
Reingewinn	906	885	1'318	1'521	1'577	1'821	1'806	1'023	1'055	1'300
EBITDA	7'651	8'765	10'078	10'179	10'997	11'348	10'922	10'164	8'463	9'988
EBITDA in % Ertrag	36.56	38.46	37.33	36.50	38.93	38.26	36.49	34.72	28.45	29.44

	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10
Ertrag	32'935	32'493	34'120	37'385	35'659	39'213	43'663	45'581	44'169	51'974
Personalaufwand	12'652	12'387	12'672	13'854	13'999	14'552	15'704	16'206	16'131	17'237
Kapitalkosten	1'265	1'104	918	722	651	833	1'069	963	924	890
Steuern	656	523	778	807	581	915	1'061	1'085	1'036	359
Sachaufwand	9'955	10'488	10'450	12'948	12'333	12'374	13'633	14'183	13'209	24'959
Cash-Flow	8'407	7'991	9'302	9'054	8'095	10'540	12'196	13'144	12'869	8'529
Abschreibungen	5'809	6'036	6'439	6'183	6'363	6'561	7'372	8'000	7'202	7'243
Reingewinn	2'598	1'955	2'863	2'871	1'732	3'979	4'824	5'143	5'666	1'286
EBITDA	10'095	10'010	11'316	11'731	9'742	11'647	14'499	15'007	14'549	19'924
EBITDA in % Ertrag	30.65	30.81	33.17	31.38	27.32	29.70	33.21	32.92	32.94	38.33

Wertschöpfung (in tausend CHF)

	2009/10	2008/09
Ertrag (inkl. MWST)	55'760	47'563
abzüglich Sachaufwand (inkl. Vorsteuer)	26'656	14'739

Brutto-Wertschöpfung	29'104	32'824
abzüglich Abschreibungen	7'243	7'201
Netto Wertschöpfung	21'861	25'623

Verteilung der Wertschöpfung:

Personalaufwand	17'237	16'131
Rücklagenbildung	-1'234	3'147
Ausschüttung*	2'520	2'520
Kapitalkosten	890	924
Steuern (inkl. MWST)	2'448	2'901
Netto Wertschöpfung	21'861	25'623

* 2008/09 Nennwertreduktion

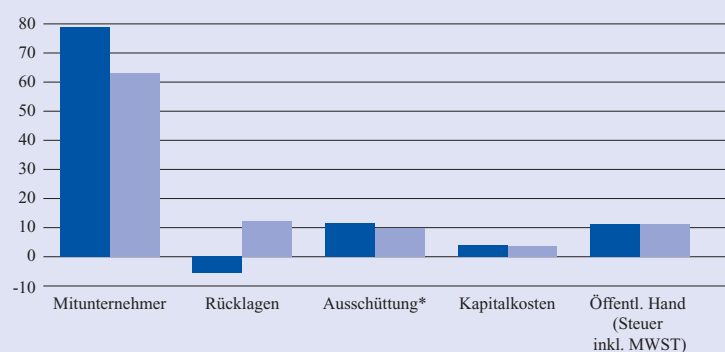
42'000 Aktien à CHF 60.- = 2'520'000.-

Verteilung der Wertschöpfung

(in Prozenten)

■ 2009/2010

■ 2008/2009



1. Bilanz per 31. Oktober 2010

(in tausend CHF)	Erläuterungen (s. Kapitel 5.6)	2010	%	2009	%
Aktiven					
Umlaufvermögen		9'067	10	5'457	7
Flüssige Mittel		3'925		1'073	
Wertschriften		258		420	
Forderungen aus Lieferung/Leistung	(1)	2'791		2'005	
Übrige kurzfristige Forderungen	(1)	523		532	
Vorräte	(2)	1'328		1'312	
Aktive Rechnungsabgrenzung		243		115	
Anlagevermögen		79'227	90	73'605	93
Finanzanlagen	(3)	113		113	
Sachanlagen	(4)	79'114		73'492	
Total Aktiven		88'294	100	79'062	100
Passiven					
Fremdkapital		48'214	55	37'896	48
Fremdkapital kurzfristig		16'561		7'743	
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung		3'803		2'124	
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(5)	6'780		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	1'219		779	
Passive Rechnungsabgrenzung	(7)	4'759		4'840	
Fremdkapital langfristig		31'653		30'153	
Finanzverbindlichkeiten	(8)	31'653		30'153	
Eigenkapital		40'080	45	41'166	52
Aktienkapital 42'000 N-Aktien à CHF 20.- (Vorjahr à CHF 80.-)		840		3'360	
Eigene Aktien		-1'468		-1'468	
Reserven		18'235		17'588	
Bilanzgewinn		22'472		21'686	
Gewinnvortrag		21'186		16'020	
Jahresergebnis		1'286		5'666	
Total Passiven		88'294	100	79'062	100

2. Erfolgsrechnung

1. November bis 31. Oktober

(in tausend CHF)	Erläuterungen (s. Kapitel 5.6)	2009/2010	%	2008/2009	%
Betriebsertrag		51'974	100	44'169	100
Verkehrsertrag		32'554		27'450	
Warenaufwand Restaurants/Hotels		12'112		9'721	
Beherbergung		4'085		3'955	
Kiosks/Handelswaren		1'429		1'170	
Ertragsminderungen		-841		-764	
Übriger Ertrag	(9)	2'635		2'637	
Betriebsaufwand		-32'050	-62	-29'620	-67
Warenaufwand		-4'610	-9	-4'104	-9
Personalaufwand		-17'237	-33	-16'131	-37
Sonstiger Betriebsaufwand		-10'203	-20	-9'385	-21
Pacht und Mieten		-10	0	0	0
Unterhalt und Erneuerung		-2'377	-5	-2'134	-5
Sach- und Haftpflichtversicherungen		-756	-1	-733	-2
Abgaben und Gebühren		-969	-2	-883	-2
Energie und Verbrauchsstoffe		-2'428	-5	-2'538	-6
Verwaltung und Informatik		-1'175	-2	-1'097	-2
Werbung		-1'968	-4	-1'546	-4
Übriger Aufwand		-521	-1	-454	-1
EBITDA		19'924	38	14'549	33
Abschreibungen	(4)	-7'243	-14	-7'202	-16
EBIT		12'681	24	7'347	17
Finanzertrag	(10)	143	0	98	0
Finanzaufwand	(11)	-1'033	-2	-1'022	-2
Ordentliches Ergebnis		11'791	23	6'423	15
Ausserordentlicher Ertrag	(12)	57	0	295	1
Ausserordentlicher Aufwand	(13)	-10'203	-20	-16	0
Ergebnis vor Steuern		1'645	3	6'702	15
Steuern		-359	-1	-1'036	-2
Jahresergebnis		1'286	2	5'666	13

3. Geldflussrechnung

(in tausend CHF)	2009/2010	2008/2009
Jahresergebnis	1'286	5'666
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	7'243	7'202
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	-3	35
+ Kursgewinn/-verlust aus Wertschriften	-16	8
- Veränderung Rückstellungen	0	-104
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	8'510	12'807
+/- Wertschriften	178	24
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-787	-384
+/- Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-119	411
+/- Warenvorräte	-16	25
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'114	-1'081
+/- Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	359	-358
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	9'240	11'444
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-12'325	-9'174
+ Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	30	0
+ Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12'295	-9'174
+/- Finanzverbindlichkeiten	8'280	0
- Nennwertreduktion	-2'373	-1'977
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5'907	-1'977
Veränderung flüssige Mittel	2'852	293
Flüssige Mittel 1. November	1'073	780
Flüssige Mittel 31. Oktober	3'925	1'073
Veränderung flüssige Mittel	2'852	293
Bezahlte Steuern	1'089	955
Bezahlte Zinsen	995	1'006
Erhaltene Zinsen	3	4

4. Entwicklung des Eigenkapitals

(in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gesetz- liche Reserven*	Reserve für eigene Aktien	Gewinnreserven		Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
					Freie Reserve	Gewinn- vortrag		
Stand 1.11.2008	5'460	-1'468	5'400	1'468	10'097	11'378	5'143	37'478
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr							5'143	0
Übertrag Freie Reserven					500	-500		0
Nennwertrückzahlung	-2'100				123			-1'977
Jahresgewinn							5'666	5'666
Stand 31.10.2009	3'360	-1'468	5'400	1'468	10'720	16'020	5'666	41'166
Stand 1.11.2009	3'360	-1'468	5'400	1'468	10'720	16'020	5'666	41'166
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr							5'666	0
Übertrag Freie Reserven					500	-500		0
Nennwertrückzahlung	-2'520				148			-2'372
Jahresgewinn							1'286	1'286
Stand 31.10.2010	840	-1'468	5'400	1'468	11'368	21'186	1'286	40'080

Das Aktienkapital besteht aus 42'000 Namen-Aktien à nom. CHF 20.– (Vorjahr CHF 80.–).

* Bei den gesetzlichen Reserven handelt es sich um den nicht ausschüttbaren Teil der Reserven. Diese gesetzlichen Reserven wurden seinerzeit historisch zugewiesen (Art. 671 OR). Da die BET AG in den letzten Jahren von der Kapitalherabsetzung Gebrauch machte, reduzierte sich auch der nicht ausschüttbare Anteil (TCHF 420) dieser Reserven (50 % vom Aktienkapital von TCHF 840).

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen N-Aktien (CHF 1'467'761.–/2'455 Stück) wurde mit dem Eigenkapital verrechnet und ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

5. Anhang zur Jahresrechnung

5.1 Allgemeine Grundsätze der Jahresrechnung

Die Erstellung der Jahresrechnung richtet sich nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes und der Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie den nachfolgend beschriebenen Bilanzierungsgrundsätzen. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair).

Der vorliegende Swiss GAAP FER Einzelabschluss entspricht dem handelsrechtlichen Abschluss, wobei zu beachten ist, dass die eigenen Aktien gemäss Swiss GAAP FER nicht aktiviert wurden. Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die allenfalls in eine konsolidierte Betrachtungsweise einbezogen werden müssten.

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bilanzierung erfolgt aufgrund der Anschaffungswerte bzw. Herstellkosten. Notwendige Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktivposten verrechnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften werden die Aktien und Anteilscheine (Anteile unter 3%) zum Börsenwert oder Lokalbörsenwert bilanziert. Wo weder ein Börsenwert oder Lokalbörsenwert existiert, werden die Wertschriften zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällige Wertberichtigungen bilanziert.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien, welche zum Anschaffungswert bewertet werden, sind gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER mit den Reserven im Eigenkapital verrechnet und in den Aktiven nicht ausgewiesen.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Das Delkredere berechnet sich wie folgt:

- Debitoren fällig bis 180 Tage:
Wertberichtigung 0%
- Debitoren fällig von 181 bis 360 Tage:
Wertberichtigung 50%
- Debitoren fällig ab 361 Tagen:
Wertberichtigung 100%

Vorräte

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Marktwert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen, an denen die BET AG einen Anteil von mehr als 20% hält. Diese Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, bzw. dem tieferen Marktwert, bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden unter Berücksichtigung der kumulierten linearen Abschreibungen über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst.

Die Abschreibungszeiträume betragen für:

– Grundstücke	keine Abschreibungen
– Tunnel zur Liftanlage Hotel Terrace	50 Jahre
– Stations-, Pistendienst- und Restaurationsgebäude	25 Jahre
– Gebäude Hotel Terrace	16 Jahre
– Berghotel Trübsee	25 Jahre
– Verwaltungs- & Personalgebäude	40 Jahre
– Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
– Kabinen/Gehänge	16 Jahre
– Maschinen, Geräte, Mobilien	4 bis 10 Jahre
– Fahrzeuge aller Art	6 bis 9 Jahre
– Gelände-Korrekturen	10 Jahre

Wertvermehrnde Anschaffungen werden aktiviert, sofern diese CHF 15'000.– bei den Bahnen und je CHF 5'000.– bei den Restaurants und den Hotels betragen.

Eigenleistungen werden aufgrund von Arbeits-Rapporten aktiviert, sofern der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Eigenleistungen aktiviert.

Impairment

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt wurden. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Der Skonto wird als Anschaffungspreisminderung behandelt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Personalvorsorge

Zugunsten der Arbeitnehmer im Bahnbetrieb besteht bei der Pensionskasse PKG, Luzern, eine Vorsorgeeinrichtung in Form einer rechtlich selbstständigen Stiftung. Diese bezweckt, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben. Das Vermögen der Stiftung ist in der Jahresrechnung nicht enthalten. Die Finanzierung erfolgt durch fest vorgegebene Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskasse bei der PKG basiert auf dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Aufwand erfasst.

Die Arbeitnehmer der Gastrobetriebe sind entsprechend dem Gesamtarbeitsvertrag bei der Pensionskasse Hotela ebenfalls im Beitragsprimat versichert.

Die BET AG besitzt eine Wohlfahrtsstiftung mit dem Zweck der Förderung der beruflichen Vorsorge und der Unterstützung von in Not geratener Mitarbeiter.

5.3 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.3.1 Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat achtet darauf, dass die Gesellschaft markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen anbietet, um Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen, zu motivieren und zu behalten. Die Honorare und Gehälter werden entsprechend den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung angemessen festgelegt. Der erbrachten Leistung wird durch eine variable Komponente, die nachvollziehbar vom erreichten Unternehmenserfolg bestimmt ist, zusätzlich Rechnung getragen. Die Berechnungsgrundlage sowie die Ansätze sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung von CHF 11'000.– für Verwaltungsräte, CHF 19'000.– für den Vizepräsidenten und CHF 50'000.– für den Präsidenten, plus das Sitzungsgeld im Betrag von CHF 500.– pro Sitzung sowie im Normalfall eines Bonus (variable Komponente). Für das Jahr 2009/10 wurde an den Verwaltungsrat kein Bonus ausbezahlt.

Die Basis der Bonus-Entschädigungen an den Verwaltungsrat resp. an die Geschäftsleitungsmitglieder liegt einerseits bei der Bedingung, dass über CHF 9 Mio. Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen) erzielt und eine Dividende resp. Kapitalreduktion von mindestens 10% des ursprünglichen Aktienennwertes von CHF 250.– ausgeschüttet wird. Sodann bildet die Höhe des Cash Flows (Gewinn vor Abschreibungen) die Berechnungsbasis einer Bonusauszahlung. Die Bonuszahlung liegt zwischen CHF 4'000.– und CHF 8'000.– für die Verwaltungsräte und CHF 6'000.– und CHF 10'000.– für den VR-Vizepräsidenten sowie zwischen CHF 11'000.– und CHF 16'000.– für den VR-Präsidenten.

Der Bonus an den Geschäftsführer (CEO) ist auf 0,5% des Cash Flows (Gewinn vor Abschreibungen) festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2009/10 wurde an den CEO sowie den CFO (Leiter Finanzen) kein Bonus ausbezahlt. Bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern, ausser dem Leiter Hotels und Restaurants, liegt die Festsetzung des einzelnen Bonus auf einem freien Ermessensentscheid des Verwal-

tungsrats und lag bisher zwischen CHF 12'000.– und CHF 38'000.– pro GL-Mitglied. Der Leiter Hotels und Restaurants hat eine nach oben limitierte vertragliche Bonuszusicherung, welche auf dem EBITDA der Bergrestaurants und des Berghotels Trübsee beruht und im Maximum CHF 40'000.– beträgt. Zu diesen Bonuszahlungen (VR/GL) kommen die entsprechenden obligatorischen Sozialkosten (Arbeitgeberbeiträge) dazu.

5.3.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

An die sieben Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahre 2010 die folgenden Entschädigungen ausbezahlt:

Dr. iur. Hans Hess, Präsident	CHF 65'411 (VJ CHF 74'500)
Geny Hess, Vizepräsident	CHF 28'796 (VJ CHF 37'650)
Mario Amstutz	CHF 17'268 (VJ CHF 22'270)
Marianne Fassbind	CHF 18'077 (VJ CHF 22'270)
Kony Niederberger	CHF 16'728 (VJ CHF 22'270)
Josef Windlin	CHF 16'047 (VJ CHF 22'270)
Albert Wyler (ohne CEO-Anteil)	CHF 11'763 (VJ CHF 19'090)
Total	CHF 174'090 (VJ CHF 220'320)

An die vier Geschäftsleitungsmitglieder (Exekutive) wurde eine Entschädigung von total CHF 918'740.– (Vorjahr CHF 1'000'550.–) ausgerichtet.

Die Entschädigungen umfassen die Bruttobeträge (inkl. Sozialleistungen) für VR-Honorare, Sitzungsgelder, Saläre sowie Pauschal- und Repräsentations-spesen.

Für das Jahr 2009/10 wurde den Verwaltungsratsmitgliedern sowie dem CEO und dem CFO kein Bonus ausbezahlt.

Es werden keine Aktien oder Optionen zugeteilt. An austretende oder ehemalige Organmitglieder wurden keine Entschädigungen ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen und ebenfalls keine Organdarlehen weder an Mitglieder der Unternehmungsleitung noch an ihnen nahestehende Personen ausgerichtet.

5.3.3 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Entschädigung innerhalb des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2009/10 an den CEO und Verwaltungsrat, Albert Wyler, mit CHF 264'608.– (Vorjahr CHF 324'200.–) ausbezahlt.

Diese Entschädigung beinhaltet das CEO-Gehalt, das VR-Honorar, die Spesen und den Arbeitgeberanteil der Sozialkosten. Für das Jahr 2009/10 wurde kein Bonus ausbezahlt.

5.4 Aktienbesitz

Aktienbesitz von Nicht-Exekutiven (Verwaltungsrat ohne CEO/VR) inkl. nahestehender Personen:

Dr. iur. Hans Hess, Präsident	480 Aktien (VJ 473 Aktien)
Geny Hess, Vizepräsident	139 Aktien (VJ 139 Aktien)
Mario Amstutz	165 Aktien (VJ 165 Aktien)
Marianne Fassbind	856 Aktien (VJ 856 Aktien)
Kony Niederberger	10 Aktien (VJ 10 Aktien)
Josef Windlin	10 Aktien (VJ 10 Aktien)
Total	1'660 Aktien (VJ 1'653 Aktien) resp. 3,9% (VJ 3,9%)

Aktienbesitz von Exekutiven inkl. nahestehender Personen:

Albert Wyler	365 Aktien (VJ 365 Aktien)
Giann Theler	152 Aktien (VJ 152 Aktien)
André Küttel	6 Aktien (VJ 6 Aktien)
Total	523 Aktien (VJ 523 Aktien) resp. 1,2% (VJ 1,2%)

5.5. Bedeutende Aktionäre

Die Relag Holding AG, 6052 Hergiswil mit Hans Grüter als wirtschaftlich Berechtigter und Besitzer, mit 4'197 Aktien (9,9%) (Vorjahr 4'197 Aktien, 9,9%).

Die Einwohnergemeinde Engelberg mit 1'396 Aktien (3,3%) (Vorjahr 1'396 Aktien, 3,3%).



5.6 Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

(1) Forderungen	31.10.2010	31.10.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'892	2'129
Übrige Forderungen *	523	532
Wertberichtigungen	-101	-124
Nettowert Forderungen	3'314	2'537

(1) Übrige Forderungen *	31.10.2010	31.10.2009
REKA	127	107
MWST-Vorsteuer	198	199
Diverse übrige Forderungen	198	226
Total Übrige Forderungen	523	532

(2) Vorräte	31.10.2010	31.10.2009
Treibstoffe	575	467
Vorräte der Restaurant- und Hotelbetriebe	542	462
Übrige Vorräte	211	383
Total Vorräte	1'328	1'312

(3) Finanzanlagen	31.10.2010	31.10.2009
Beteiligungen	113	113
Total Finanzanlagen	113	113

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mehrheitsbeteiligung:		31.10.2010	31.10.2009
Engelberger Autobetriebe AG (EAB):	Aktienkapital	60	60
	Beteiligungsquote	71.70 %	71.70 %
Minderheitsbeteiligungen:		31.10.2010	31.10.2009
Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT):	Aktienkapital	200	200
	Beteiligungsquote	35 %	35 %

Auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung wurde verzichtet. Diese würde nur unbedeutend von der publizierten Jahresrechnung abweichen und keine wesentlichen zusätzlichen Informationen ergeben.

Erfolgsrechnung und Bilanz der Engelberger Autobetriebe AG (01.06.–31.05.)	31.05.2010	31.05.2009
Total Ertrag	731	610
Total Aufwand	645	607
Jahresergebnis	86	3
Anlagevermögen	326	136
Umlaufvermögen	244	315
Total Aktiven	570	451
Fremdkapital	389	356
Eigenkapital	181	94
Total Passiven	570	451

Equity-Berechnung EAB (Engelberger Autobetriebe AG)

Eigenkapital gem. Bilanz per 31.5.2010	180'594	94'404
Beteiligung von CHF 43'000.– ergibt 71.67 % des AK EAB	43'000	43'000
71.67 % von Eigenkapital EAB von CHF 180'594.–	129'431	67'659

Equity-Berechnung ETT (Engelberg-Titlis Tourismus AG)

Eigenkapital gem. Bilanz per 30. April 2010	358'000	234'783
Beteiligung von CHF 69'900.– ergibt 34.95 % des AK ETT	69'900	69'900
34.95 % von Eigenkapital ETT von Fr. 358'000.–	125'121	82'057

(4) Sachanlagen

Anlagerechnung		Anlagen und Einrichtungen						
		Grundstücke und Bauten *	Bahnen	Gastroland	Hotel Terrace	Pisten- & Rettungs- dienst	Unvoll- endete Bauten	Total
Anschaffungswert	01.11.2008	79'909	93'826	9'084	4'326	18'083	6'158	211'386
Zugänge		893	766	9	319	387	7'855	10'229
Reklassifizierung		3'802	387	0	933	0	-5'122	0
Abgänge		-95	-348	0	0	-650	0	-1'093
Anschaffungswert	31.10.2009	84'509	94'631	9'093	5'579	17'820	8'891	220'522
Kumulierte Abschreibungen	01.11.2008	-50'082	-71'986	-8'144	-3'326	-7'347	0	-140'885
Zugänge		-1'973	-3'131	-157	-256	-1'685	0	-7'202
Abgänge		72	335	0	0	650	0	1'058
Kumulierte Abschreibungen	31.10.2009	-51'983	-74'782	-8'301	-3'582	-8'381	0	-147'029
Total Bilanzwert	31.10.2009	32'525	19'850	792	1'997	9'438	8'891	73'492
Anschaffungswert	01.11.2009	84'509	94'631	9'093	5'579	17'820	8'891	220'522
Zugänge		4'211	922	671	242	490	6'356	12'891
Reklassifizierung		8'128	176	97	0	0	-8'402	0
Abgänge		-20	-446	0	-19	-441	0	-926
Anschaffungswert	31.10.2010	96'828	95'284	9'861	5'802	17'869	6'845	232'487
Kumulierte Abschreibungen	01.11.2009	-51'983	-74'782	-8'301	-3'582	-8'381	0	-147'029
Zugänge		-2'454	-2'671	-190	-266	-1'662	0	-7'243
Abgänge		20	446	0	12	421	0	899
Kumulierte Abschreibungen	31.10.2010	-54'418	-77'007	-8'492	-3'836	-9'622	0	-153'375
Total Bilanzwert	31.10.2010	42'410	18'276	1'369	1'966	8'247	6'845	79'114

* Unbebaute Grundstücke (CHF 1,596 Mio., davon Kauf Landreserven im Rechnungsjahr 2009/10 CHF 1,55 Mio.) werden aufgrund der Wesentlichkeit nicht separat ausgewiesen.

Feuer-Versicherungswerte:	31.10.2010	31.10.2009
Sachanlagen	95'925	92'860
Immobilien	153'953	141'463
Total Feuer-Versicherungswerte	249'878	234'323

Grundpfandrechte Total	30'366	30'366
davon im Eigenbesitz	2'920	2'920
davon hinterlegt für Kredite	28'646	27'446
davon beansprucht für eigene Verpflichtungen	21'953	21'953

(5) Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	31.10.2010	31.10.2009
Kontokorrentkredit	280	0
Überbrückungskredit	6'500	0
Total übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6'780	0

(6) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.10.2010	31.10.2009
Mehrwertsteuern	815	510
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	404	269
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'219	779

(7) Passive Rechnungsabgrenzung

	31.10.2010	31.10.2009
Durchfahrtsabgaben	767	685
Marchzinsen	113	110
13. Monatslöhne/Überstunden/Ferien	755	592
Verwaltungsratsentschädigungen	164	205
Laufende Steuern	122	851
Bonus Mitarbeiter	630	700
Abgrenzung Einnahmen	1'536	964
Ausstehende Kosten Betrugsfall	50	0
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	622	733
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	4'759	4'840

(8) Finanzverbindlichkeiten	31.10.2010	31.10.2009
Feste Vorschüsse*	28'200	26'700
Hypotheken*	3'453	3'453
Total Finanzverbindlichkeiten	31'653	30'153

* Restlaufzeiten der Festen Vorschüsse und Hypotheken:

CHF 11,7 Mio. Restlaufzeit unter einem Jahr

CHF 8,0 Mio. Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre

CHF 8,5 Mio. Restlaufzeit über 2 Jahre

CHF 3,5 Mio. Hypotheken unbefristet

Die Bankendarlehen werden als langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, da diese jederzeit verlängert werden können.

Bei gutem Geschäftsgang werden einzelne Darlehen beim Ablauf nicht mehr erneuert.

Die hinterlegten Sicherheiten für die Bank- und Hypothekarschulden sind unter Pos. (4) erwähnt.

Für die Sicherstellung der Kreditkartenrechnungen besteht eine Bankgarantie von CHF 80'000.– bei der Obwaldner Kantonalbank.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Positionen der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 01.11.–31.10.

(9) Übriger Ertrag	31.10.2010	31.10.2009
Parkplatzeinnahmen	515	496
Vermietungen	1'335	1'333
Diverse übrige Erträge	771	743
Ertrag aus Verkauf von Anlagevermögen	14	65
Total Übriger Ertrag	2'635	2'637

(10) Finanzertrag	31.10.2010	31.10.2009
Ertrag aus Kursgewinn Wertschriften	22	9
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	121	89
Total Finanzertrag	143	98

(11) Finanzaufwand	31.10.2010	31.10.2009
Darlehens- und Hypothekarzinsen	971	990
Diverser Finanzaufwand	62	32
Total Finanzaufwand	1'033	1'022

(12) Ausserordentlicher Ertrag	31.10.2010	31.10.2009
Aperiodische Versicherungsgewinnbeteiligung	46	59
Ausbuchung Rückstellung diverser Steuerrisiken	0	104
Rückvergütung Ausgleichskasse CO2 Abgabe	11	0
Ausbuchung zu hoher Steuerabgrenzungen	0	132
Total Ausserordentlicher Ertrag	57	295

(13) Ausserordentlicher Aufwand	31.10.2010	31.10.2009
Betrugsfall inkl. damit zusammenhängenden Kosten*	10'174	0
Nicht aktivierbare Anlagekosten	29	16
Total Ausserordentlicher Aufwand	10'203	16

* Betrugsfall

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein schwerwiegender Betrugsfall aufgedeckt. In den Geschäftsjahren 2008/2009 und 2009/2010 erfolgten nicht genehmigte Investitionen von gesamthaft CHF 10'375'696.– in Anlagepapiere, die sich als nicht werthaltig herausstellten. Zusammen mit den entstandenen Aufwendungen für rechtliche Abklärungen, Zusatzprüfungen etc. beträgt der Gesamtschaden aus diesem Betrugsfall für die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG CHF 10'467'275.85.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden in 15 Teilbeträgen Investitionen von insgesamt CHF 10'082'725.75 in nicht werthaltige Anlagepapiere getätigt. Dieser Betrag und die im Zusammenhang mit dem Betrugsfall angefallenen bzw. noch zu erwarteten Aufwendungen von CHF 91'580.– für rechtliche Abklärungen, Zusatzprüfungen etc. sind als ausserordentlicher Aufwand von total CHF 10'174'305.60 ausgewiesen.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgten in 7 Teilbeträgen CHF 292'970.25 Investitionen in nicht werthaltige Anlagepapiere. Diese Überweisungen waren direkt mit Einnahmen verrechnet und dadurch verschleiert worden. Der Verwaltungsrat hat auf eine rückwirkende Anpassung der Jahresrechnung 2008/2009 verzichtet, da dieser Betrag in Bezug auf den ausgewiesenen Betriebsertrag 2008/2009 von CHF 44'168'876.– mit 0.66 % nicht wesentlich ist und eine Korrektur keinen Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis hätte.

Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen per 31.10.2010 sowie im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in tausend CHF)	Über-/ Unterdeckung 31.10.2010	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2010	2009			2010	2009
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen ¹	2'181	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen ^a	0	0	0	0	0	518	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Unterdeckung ^b	-193	0	0	0	0	203	712
Total	1'988	0	0	0	0	721	712

¹ Die Wohlfahrtsstiftung schloss per 31.12.2009 ab.

^a Die Bahn- sowie Betriebsmitarbeiter sind bei der Pensionskasse PKG versichert. Die PKG wies per 31. Dezember 2009 einen Deckungsgrad von 102,1% aus.

^b Die Hotel- und Restaurationsmitarbeiter sind bei der Pensionskasse Hotela versichert. Die Hotela wies per 31. Dezember 2009 einen Deckungsgrad von 86 % und eine Deckungslücke von CHF 192'744.– aus.

Aktuelle Situation:

Die Pensionskasse PKG hat sich im Jahr 2010 weiter erholt. Gemäss aktuellster Mitteilung vom 13. Januar 2011 dieser Pensionskasse liegt der Deckungsgrad per 30. September 2010 auf 102,7% (ungeprüft).

Ebenfalls hat sich die Pensionskasse der Hotela gemäss aktuellster Mitteilung vom 7. Januar 2011 etwas erholt, der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2010 bei approximativ 88% (ungeprüft).

6. Weitere Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Sämtliche geschäftliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen.

- Die Amstutz Management AG erbrachte Dienstleistungen und Lieferungen im Betrage von CHF 307'424.– (Vorjahr CHF 341'790.–).
- Geny Hess, Wine Consulting Engelberg, erbrachte Weinlieferungen im Betrage von CHF 30'352.– (Vorjahr CHF 18'570.–).
- Die Garage J. Windlin AG erbrachte Lieferungen und Dienstleistungen im Betrage von CHF 754.– (Vorjahr CHF 63'910.–).
- In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 3'010'660.– ist folgender Anteil von nahestehenden Personen enthalten (Beträge excl. MWST): Engelberg-Titlis-Tourismus AG CHF 438'431.– (Vorjahr CHF 310'320.–); Engelberger Autobetriebe AG CHF 25'286.– (Vorjahr CHF 276.–).
- In den Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung von CHF 3'803'360.– ist folgender Anteil von nahestehenden Personen enthalten (Beträge excl. MWST): Engelberg-Titlis-Tourismus AG CHF 149'734.– (Vorjahr CHF 159'790.–).

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung gemäss Art. 663b Ziff. 12 OR

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG hat die Unternehmens-Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risk Management-Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Mit den im Rahmen des Risk Management-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat laufend überwacht und kontrolliert.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Mit einem Kaufrechtsvertrag sicherte sich die BET AG einen Parkplatz im Ror (Folgefläche der bisherigen Parkplätze). Der Kaufbetrag von CHF 1'574'845.– wurde Ende Dezember 2010 bezahlt. Für das Titlis-Resort wurde das letzte Drittel der zu verbauenden Fläche im Betrage von Fr. 1'957'800.– vertraglich sichergestellt und bezahlt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 24. Januar 2011 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Gletscherpark



7. Details zu einzelnen Geschäftsbereichen

(Spartenrechnungen)

a) Bahnbetriebe

(in tausend CHF)	2009/2010	%	2008/2009	%
Betriebsertrag	34'261	100	29'296	100
Verkehrsertrag	32'554		27'450	
Sommer	15'269	47	10'866	40
Winter	17'236	53	16'532	60
Güterverkehr	50		52	
Ertragsminderungen	-705		-612	
Übriger Ertrag	2'412		2'458	
Betriebsaufwand	-17'610	-51	-16'759	-57
Personalaufwand	-9'760	-28	-9'504	-32
Sonstiger Betriebsaufwand	-7'850	-23	-7'255	-25
Pacht und Mieten	-10	0	0	0
Unterhalt und Erneuerung	-1'821	-5	-1'739	-6
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-637	-2	-618	-2
Abgaben und Gebühren	-947	-3	-862	-3
Energie und Verbrauchsstoffe	-1'497	-4	-1'605	-5
Verwaltung und Informatik	-1'012	-3	-948	-3
Werbung	-1'762	-5	-1'331	-5
Übriger Aufwand	-164	0	-151	-1
EBITDA	16'651	49	12'537	43
Abschreibungen	-5'580	-16	-6'014	-21
EBIT	11'071	32	6'523	22
Finanzertrag	77	0	53	0
Finanzaufwand	-419	-1	-571	-2
Ordentliches Ergebnis	10'729	31	6'004	20
Ausserordentlicher Ertrag	57	0	261	1
Ausserordentlicher Aufwand	-10'203	-30	-16	0
Ergebnis vor Steuern	583	2	6'249	21
Steuern	-359	-1	-1'036	-4
Jahresergebnis	224	1	5'213	18

b) Gastroland Titlis

(in tausend CHF)	2009/2010	%	2008/2009	%
Betriebsertrag	11'061	100	8'746	100
Warenenertrag Restaurants	9'143		7'314	
Beherbergung Berghotel Trübsee	459		249	
Kiosks/Handelswaren	1'391		1'144	
Ertragsminderungen	-48		-19	
Übriger Ertrag	116		58	
Warenaufwand	-3'175	-29	-2'682	-31
Bruttogewinn	7'887	71	6'064	69
Personalaufwand	-4'626	-42	-3'943	-45
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'242	-11	-981	-11
Unterhalt und Erneuerung	-245	-2	-123	-1
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-70	-1	-67	-1
Abgaben und Gebühren	-9	0	-6	0
Energie und Verbrauchsstoffe	-480	-4	-456	-5
Verwaltung und Informatik	-82	-1	-48	-1
Werbung	-108	-1	-85	-1
Übriger Aufwand	-248	-2	-194	-2
EBITDA	2'019	18	1'140	13
Abschreibungen	-1'080	-10	-675	-8
EBIT	939	8	465	5
Finanzertrag	55	0	38	0
Finanzaufwand	-404	-4	-216	-2
Ordentliches Ergebnis	590	5	287	3
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	28	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	590	5	315	4
Steuern *	0	0	0	0
Jahresergebnis	590	5	315	4

* Die Steuern der Gastrobetriebe sind in der Spartenrechnung der Bahnbetriebe berücksichtigt.

c) Hotel Terrace

(in tausend CHF)	2009/2010	%	2008/2009	%
Betriebsertrag	6'651	100	6'127	100
Warenaufwand	-1'436	-22	-1'421	-23
Bruttogewinn	5'216	78	4'706	77
Personalaufwand	-2'851	-43	-2'683	-44
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'110	-17	-1'150	-19
Unterhalt und Erneuerung	-311	-5	-272	-4
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-48	-1	-48	-1
Abgaben und Gebühren	-13	0	-15	0
Energie und Verbrauchsstoffe	-451	-7	-477	-8
Verwaltung und Informatik	-81	-1	-100	-2
Werbung	-98	-1	-129	-2
Übriger Aufwand	-108	-2	-109	-2
EBITDA	1'254	19	873	14
Abschreibungen	-583	-9	-513	-8
EBIT	671	10	360	6
Finanzertrag	11	0	7	0
Finanzaufwand	-210	-3	-235	-4
Ordentliches Ergebnis	472	7	132	2
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	6	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	472	7	138	2
Steuern *	0	0	0	0
Jahresergebnis	472	7	138	2

* Die Steuern der Gastrobetriebe sind in der Spartenrechnung der Bahnbetriebe berücksichtigt.

8. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

(in tausend CHF)	2009/2010	2008/2009
Gewinnvortrag Vorjahr	21'186	16'020
Jahresergebnis	1'286	5'666
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	22'472	21'686

Der Verwaltungsrat beantragt den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung in Freie Reserve	0	500
Dividende CHF 60.– pro Aktie (Vorjahr Nennwertrückzahlung CHF 60.–)	2'520	0
Vortrag auf neue Rechnung	19'952	21'186
Total	22'472	21'686

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET
Wolfenschiessen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang (gemäss Geschäftsbericht 2009/2010; Seiten 12 bis 27) für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlichen falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufstiegsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass mit Ausnahme für den Prozess «Finanzen» ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Im Prozess «Finanzen» wurden wesentliche Kontrollen nicht angewendet.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
Norbert Kühnis, Revisionsexperte, Leitender Revisor
Barbara Mebold, Revisionsexpertin

Luzern, 9. Februar 2011

PricewaterhouseCoopers AG
Werftstrasse 3
Postfach
6002 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

- 1 Lehrlingsgruppe auf dem Geologischen Wanderweg
- 2 Bau Beschneigungsanlage Jochstock–Engstlen



Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen zur Corporate Governance wurden nach den Richtlinien der SIX gegliedert. Sie beziehen sich auf den Stand am 31. Oktober 2010. Wesentliche Veränderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, werden als solche besonders erwähnt.

1. Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

1.1 Gesellschaftsstruktur

1.1.1 Operative Gesellschaftsstruktur

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET AG) hat keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften, welche als wesentlich einzustufen wären und welche allenfalls in eine konsolidierte Betrachtungsweise einbezogen werden müssten. Die Jahresrechnung liegt somit als Einzelabschluss gemäss Swiss GAAP FER vor.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am Stichtag, 31. Oktober 2010, waren im Aktienbuch folgende Aktionäre mit einem Anteil von über 3 Prozent am Gesamtkapital eingetragen:

Relag Holding AG, 6052 Hergiswil mit Hans Grüter als wirtschaftlich Berechtigter und Besitzer, mit einem Anteil von 9,9%; Einwohnergemeinde Engelberg, mit einem Anteil von 3,3%.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an welcher die BET AG ein Aktienpaket von mehr als 5 Prozent besitzt, ist an der BET AG namhaft beteiligt.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ursprüngliche Aktienkapital der BET AG betrug CHF 10'500'000.–. Durch eine Nennwertreduktion von CHF 1'260'000.– im Jahr 2006, eine von CHF 1'680'000.– im Jahr 2007 eine von

CHF 2'100'000.– im Jahr 2008 und eine von CHF 2'100'000.– im Vorjahr sowie eine von CHF 2'520'000.– im Berichtsjahr, beträgt dieses nun noch CHF 840'000.–. Weitere Angaben zum Kapital können in dieser Jahresrechnung aus der Bilanz resp. aus der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 15 entnommen werden.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Derzeit findet sich in den Statuten der BET AG weder eine Bestimmung zu genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital hat sich durch die Nennwertreduktion in den vier Vorjahren und im Berichtsjahr auf CHF 840'000.– verringert. Veränderungen der übrigen Bestandteile des Eigenkapitals können aus der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 15 und für das Geschäftsjahr 2007/08 aus dem letztjährigen Jahresbericht entnommen werden.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 42'000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 20.– (Einheitsaktie). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung ins Aktienregister. Die BET AG verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die BET AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Rutschpark Trübsee



Beteiligungsstruktur und personelle Verflechtungen:

Mehrheitsbeteiligung:	Minderheitsbeteiligung:	Momentane Minderheitsbeteiligung: (Aktien werden mittelfristig wieder veräussert und sind in der Bilanz unter den Wertschriften enthalten)
Engelberger Autobetriebe AG (EAB) Aktienkapital Fr. 60'000.– Beteiligungsquote 71.7%	Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT) Aktienkapital Fr. 200'000.– Beteiligungsquote 35%	Golf Engelberg-Titlis AG Aktienkapital Fr. 6'200'000.– Beteiligungsquote z.Zt. 1,7% (Vorjahr 4,6%)
Verwaltungsratspräsident: André Küttel, Leiter Marketing und Verkauf BET AG	Verwaltungsratspräsident: Albert Wyler, Geschäftsführer und Verwaltungsrat BET AG	Verwaltungsratspräsident: Dr. Hans Hess, Verwaltungsratspräsident BET AG
Verwaltungsrat: Josef Windlin, Verwaltungsrat BET AG Martin Odermatt Frédéric Füssenich	Verwaltungsrat: Roland Odermatt, Vizepräsident Ernst von Holzen, Mitglied Peter Urs Naef, Mitglied Roger Filliger, Mitglied	Verwaltungsrat: Mario Amstutz, Verwaltungsrat BET AG Josef Bünter, Vizepräsident René Rinderknecht, Mitglied Walter Gabriel, Mitglied

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die BET AG hat keinerlei Beschränkungen in die Statuten aufgenommen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BET AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und keine Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Oktober 2010. Der Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET AG, besteht aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied (Albert Wyler). Albert Wyler ist als CEO auch operativ tätig. Ansonsten gehörte während der letzten vier Jahre keiner der Verwaltungsräte der Geschäftsleitung an.

Dr. Hans Hess, Präsident

Nationalität / Wohnort: CH, Sarnen/OW

Geburtsdatum: 4. Mai 1945

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Rechte an der Universität Bern mit Abschluss als lic. iur.
- Doktorat an der Universität Bern und Erwerb des Titels Dr. iur.
- Erwerb des Anwaltspatentes des Kantons Obwalden
- Erwerb des Notariatspatentes des Kantons Obwalden

Beruflicher Werdegang:

- 1976 Eröffnung einer eigenen Anwaltskanzlei in Sarnen, Kt. Obwalden

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Eigenes Anwalts- und Notariatsbüro mit Tochter Simone als Rechtsanwältin und Notarin und Sohn Hansruedi als Treuhänder

Geschäftsbeziehung zur BET: keine



Geny Hess, Vizepräsident

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 28. Oktober 1946

Ausbildung / Abschluss:

- Ausbildung im Hotelfach mit Diplom-Abschluss an der Schweizerischen Hotelfachschule SHL, Lausanne

Beruflicher Werdegang:

- Bürgenstock Hotels, Bürgenstock:
1965–1968 Service, Réception (Grand Hotel)
1969–1974 Zentralverwaltung (Personal/Einkauf)
- Hotel Hess Engelberg: 1974–2001 Hotelier/Gastgeber

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Freiberuflicher Berater in der Gastronomie, Schwerpunkt Wein
- Freischaffender Weinkolumnist (al dente/Schweizer Illustrierte/hotelrevue)

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Geny Hess, Wine Consulting, unterhält Beziehungen im Zusammenhang mit Weinlieferungen und -Beratung

Mario Amstutz

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 2. Februar 1946

Ausbildung / Abschluss:

- Ausbildung als Bauspenger/Sanitär-Installateur mit Meisterschul-Diplomabschluss 1968
- 1969 Unternehmerschulung SIU Bern

Beruflicher Werdegang:

- 1970 Übernahme des elterlichen Handwerksbetriebes in Engelberg
- 1980 Gründung der Amstutz Management AG in Engelberg
- 1985 Eröffnung einer Filiale Amstutz Spenglerei und Metalltechnik AG in Hergiswil

Hauptberufliche Tätigkeit:

- VR-Präsident und Geschäftsleiter der Amstutz Management AG in Engelberg

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Die Amstutz Management AG unterhält Beziehungen im Zusammenhang mit Bauleitungen

Marianne Fassbind

Nationalität / Wohnort: CH, Rapperswil/SG

Geburtsdatum: 5. März 1960

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich mit Abschluss als lic. oec. publ.

Beruflicher Werdegang:

- 1986 bis 1993 Finanzanalyse und Anlageberatung bei der Bank Vontobel
- Auslandsaufenthalt in Hongkong
- 1994 bis August 2004 Wirtschaftsjournalistin CASH, Ringier

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit August 2004 Wirtschaftsredaktorin SF, Tagesschau

Geschäftsbeziehung zur BET: keine**Kony Niederberger**

Nationalität / Wohnort: CH, Wolfenschiessen/NW

Geburtsdatum: 28. November 1953

Ausbildung / Abschluss:

- Dipl. Bankfachexperte

Beruflicher Werdegang:

- Bankangestellter bei der Nidwaldner Kantonalbank
- Seit 1997 Mitglied der Geschäftsleitung, Direktor

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Mitglied der Geschäftsleitung der Nidwaldner Kantonalbank
- Direktor
- Leiter Segment Privat- und Geschäftskunden

1-2 Im Cave des Hotel Terrace



Geschäftsbeziehung zur BET:

- Vertreter der Alpengenossenschaft Trübsee, welche ein wesentlicher Landbesitzer des von der BET AG benutzten Gebietes ist
- Bankbeziehung der Nidwaldner Kantonalbank

Josef Windlin

Nationalität / Wohnort: CH, Kerns/OW

Geburtsdatum: 15. September 1944

Ausbildung / Abschluss:

- Automechaniker

Beruflicher Werdegang:

- Gründer der Garage-Gruppe Windlin mit Hauptsitz in Kerns und zwei Geschäftsstellen in Kriens (Total 130 Mitarbeiter)

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Unternehmer

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Erbringt sporadisch Fahrzeug-Lieferungen und Dienstleistungen

Albert Wyler

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 7. Juni 1948

Ausbildung / Abschluss:

- Kaufmännischer Lehrabschluss bei der SBG (UBS) Luzern
- Sprachaufenthalte in London und Lausanne
- Eidg. dipl. Buchhalter
- Eidg. dipl. Marketingplaner

Beruflicher Werdegang:

- Banklehre bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- Interner Revisor bei Hempel SA, Lausanne
- Marketingleiter bei Titlis Rotair

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1. November 1999 Geschäftsführer bei Titlis Rotair

Geschäftsbeziehung zur BET: keine

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**Dr. Hans Hess, Präsident****Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:**

- Präsident des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG
- Verwaltungsratspräsident der Golf Engelberg-Titlis AG, Engelberg
- diverse weitere Mandate, die nicht im Zusammenhang mit der BET AG stehen

Politische Ämter:

- Ständerat seit 1998. Engagements innerhalb des Ständerates:
 - Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
 - Vizepräsident der Sicherheitspolitischen Kommission
 - Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
 - Mitglied der NEAT-Aufsichtsdelegation

Geny Hess, Vizepräsident**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:**

- Präsident der Naturgefahren-Kommission der Gemeinde Engelberg

Mario Amstutz**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:**

- Verwaltungsrat der Golf Engelberg-Titlis AG

Kony Niederberger**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:**

- Mitglied des Verwaltungsrates der Skilift Untertrübsee AG

Josef Windlin**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:**

- Mitglied des Verwaltungsrates der Engelberger Autobetriebe AG



Albert Wyler

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Geschäftsführer der BET AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG
- Verwaltungsratspräsident der Engelberg-Titlis Tourismus AG
- Verwaltungsratspräsident der Schweizer Skischule Engelberg-Titlis AG

3.3 Kreuzverflechtungen

Die BET AG ist mit keiner anderen börsenkotierten Unternehmung durch gegenseitige Einsitznahme in den Verwaltungsräten verbunden.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Für das Amt kommen Persönlichkeiten in Frage, die unternehmerisch denken und handeln können sowie über die notwendige Unabhängigkeit und Zeit für die Ausübung ihres Mandats verfügen.

Die Amtsdauern enden einheitlich. Die Mitglieder sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Sie können global oder einzeln gewählt werden. Es gilt folgende Alterslimite: Die Amtsausübung endet nach Durchführung der auf die Vollendung des 70. Altersjahres folgenden Generalversammlung.

3.4.2 Zeitpunkt der Wahl

Amtsdauer der einzelnen Mitglieder

- **Dr. Hans Hess, Präsident**
im Verwaltungsrat seit 1981, gew. bis zur GV 2012
- **Geny Hess, Vizepräsident**
im Verwaltungsrat seit 1979, gew. bis zur GV 2012
- **Mario Amstutz**
im Verwaltungsrat seit 1979, gew. bis zur GV 2012

- **Marianne Fassbind**

im Verwaltungsrat seit 1994, gew. bis zur GV 2012

- **Kony Niederberger**

im Verwaltungsrat seit 1999, gew. bis zur GV 2012

- **Josef Windlin**

im Verwaltungsrat seit 1990, gew. bis zur GV 2012

- **Albert Wyler**

im Verwaltungsrat seit 2007, gew. bis zur GV 2012

3.5 Interne Organisation

Der Präsident des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er wählt zudem einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates – im Verhinderungsfall der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Geschäftsführer in allen Belangen der Unternehmungsführung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen im Plenum alle dieselben Aufgaben und Verantwortungen wahr.

3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

Es bestehen keine Ausschüsse oder permanente Kommissionen des Verwaltungsrates.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trifft sich mindestens drei Mal im Jahr. Im Jahr 2009/10 fanden 5 Sitzungen à je rund 4 Stunden statt. Die Beschlüsse werden mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden bei Beschlussfassungen und Wahlen der Stichentscheid zu. Der Stellvertreter des Geschäftsführers nimmt in der Regel an der Sitzung des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. Auf der Einladung für die Sitzungen des Verwaltungsrates werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den

Vor dem Berghotel Trübsee



Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer in der Regel im Voraus eine schriftliche Dokumentation. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der BET AG übt die übergeordnete Leitung, die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung der BET AG aus. Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die der gesetzlichen Ordnung Rechnung trägt und die im täglichen Geschäft regelmässig eingehalten wird.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich: Geschäftsführer). Dies geschieht in Form von monatlichen schriftlichen Reports über den Geschäftsgang, resp. durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen. Bei besonderen Vorkommnissen wird der Präsident des Verwaltungsrates oder allenfalls der Gesamtverwaltungsrat in geeigneter Form umgehend benachrichtigt.

Der Präsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig mindestens wöchentlich und beraten regelmässig alle wichtigen Geschäfte.

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Albert Wyler, Geschäftsführer (CEO)

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 7. Juni 1948

Ausbildung / Abschluss:

- Kaufmännischer Lehrabschluss bei der SBG (UBS) Luzern
- Sprachaufenthalte in London und Lausanne
- Eidg. dipl. Buchhalter
- Eidg. dipl. Marketingplaner

Beruflicher Werdegang:

- Banklehre bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- Interner Revisor bei Hempel SA, Lausanne
- Marketingleiter bei Titlis Rotair

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1. Nov. 1999 Geschäftsführer bei Titlis Rotair

Giann Theler

Stv. Geschäftsführer, Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 5. November 1947

Ausbildung / Abschluss:

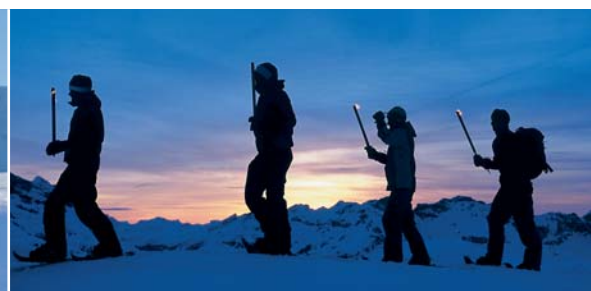
- Kaufmännischer Lehrabschluss in der Gurit AG, Richterswil/ZH
- Ausbildung mit Diplom-Abschluss an der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich

Beruflicher Werdegang:

- Hotelfachstätigkeit
- Arbeits- und Sprachaufenthalte in England (Union Transport London Ltd.) und Frankreich
- 1971 Eintritt als Leiter der Buchhaltung BET AG
- 1990 Beförderung zum Vizedirektor und 2000 zum Stv. Geschäftsführer

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair



Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants

Nationalität / Wohnort: CH, 6373 Ennetbürgen

Geburtsdatum: 2. Mai 1972

Ausbildung / Abschluss:

- Koch mit eidg. Fähigkeitsausweis
- Sprachaufenthalt in England
- Ausbildung zum eidg. dipl. Hotelier/Restaurateur HF/SHL an der Hotelfachschule Luzern (SHL)

Beruflicher Werdegang:

- Tätigkeit als Koch/Sous-Chef
- F&B-Assistent Hotel des Balances Luzern
- Geschäftsleitung Rest. «Zum goldenen Wagen», Oberkirch
- Gastgeber Hotel Fürigen, Fürigen
- Gast-Dozent Hotel & Gastro *formation* Weggis
- 2003 Eintritt als Leiter Gastroland Titlis

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1.5.2008 Leiter Hotels- und Restaurants und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair

André Küttel, Leiter Marketing & Verkauf

Nationalität / Wohnort: CH, Hünenberg See/ZG

Geburtsdatum: 6. Juni 1962

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen mit Vertiefung in Fremdenverkehrs- und Verkehrswirtschaft, Abschluss als lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang:

- 1988 bis 1993 Marktforschung bei IHA-GfK AG, Hergiswil
- Marketingleitung bei Sportartikelgrosshändler Trisport
- Key Account Manager bei Nike Germany
- Internationaler Verkauf bei Schiller Medizinaltechnik, Baar

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1.1.2000 Leiter Marketing & Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Albert Wyler, Geschäftsführer

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Mitglied des Verwaltungsrates der BET AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG
- Verwaltungsratspräsident der Engelberg-Titlis Tourismus AG
- Verwaltungsratspräsident der Schweizer Skischule Engelberg-Titlis AG

Giann Theler, Stv. Geschäftsführer, Leiter Finanzen

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Verwaltungsratspräsident der Hotel Edelweiss Engelberg AG
- Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft Jugendherberge Berghaus Engelberg
- Verwaltungsrat Sparkasse Engelberg AG

Politische Ämter:

- Kantonsrichter Kanton Obwalden

Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants

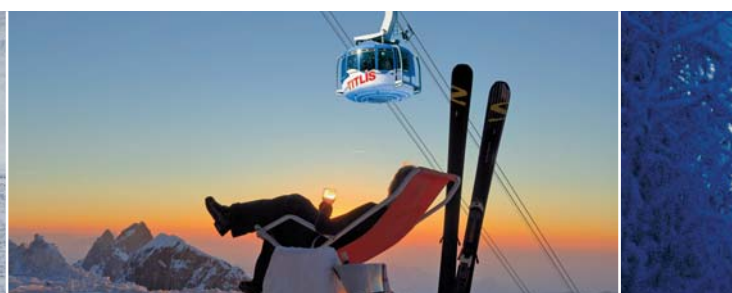
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Präsident der Food & Beverage Management Association Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Apart AG, Aparthotel, Riesch-Rotkreuz

André Küttel, Leiter Marketing & Verkauf

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Verwaltungsratspräsident der Engelberger Autobetriebe AG (EAB)
- Dozent im Nebenamt an der Hochschule Luzern



4.3 Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge.

5. Mitwirkungsrechte

5.1 Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

5.1.1 Stimmrechtsbeschränkung

Die von der BET AG ausgegebene Namenaktie ist eine Einheitsaktie. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung resp. Vinkulierungsbestimmung besteht nicht.

5.1.2 Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung Keine Bemerkungen

5.1.3 Aufhebung von Stimmrechtsbeschränkungen Keine Bemerkungen

5.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen gesetzlichen Vertreter, durch einen Depotvertreter oder eine andere Person vertreten lassen.

5.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der BET AG sehen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungs-Quoren keine weitergehenden Quoren vor.

5.3 Einberufung der Generalversammlung

Für die Einberufung der Generalversammlung halten sich die Statuten der BET AG an die gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgane schreiben sie das Schweizerische Handelsamtsblatt sowie die Amtsblätter der Kantone Nidwalden und Obwalden vor. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre mit einem Brief einladen. Das Datum der Generalversammlung ist jährlich der Freitagmorgen vor dem Karfreitag.

Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit die Einberufung verlangen.

5.4 Traktandierung

Jeder Aktionär ist berechtigt, die Traktandierung von Gegenständen, deren Beschlussfassung in der Kompetenz der Generalversammlung liegt, zu verlangen. Die Traktandenvorschläge sind mit entsprechenden Anträgen bis spätestens 30. November vor dem Versammlungstag am Verwaltungssitz der Gesellschaft in Engelberg schriftlich und begründet einzureichen.

5.5 Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragene Aktionäre oder deren Vertreter. Sie erhalten die Zutrittskarte zusammen mit den übrigen Unterlagen per Post zugestellt.

Die Erhebung der Zutrittsberechtigung und der Stimmrechte wird aus organisatorischen Gründen 28 Tage vor der Generalversammlung vorgenommen. Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienregister mehr getätigt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33 $\frac{1}{3}$ Prozent wurde weder an- noch aufgehoben (kein opting up/out).



Skihütte Stand

7. Revisionsstelle

7.1 Mandatsdauer

7.1.1 Übernahmezeitpunkt

Revisionsstelle der BET AG ist die Firma PricewaterhouseCoopers AG. Sie hat dieses Mandat seit 1963.

7.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Leitender Revisor für das Jahr 2010 war Herr Norbert Kühnis. Er hält dieses Amt erstmals inne. Der leitende Revisor unterliegt dem gesetzlichen Rotationsrhythmus von sieben Jahren (Art. 730a Abs. 2 OR).

7.2 Revisionshonorare

Das Honorar, das die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG für ihre Tätigkeit bei der BET AG im Geschäftsjahr 2009/10 in Rechnung stellte, beträgt CHF 66'600.–.

7.3 Zusätzliche Honorare des externen Revisionsorgans

Die PricewaterhouseCoopers AG übernahm ausserhalb des Revisionsmandates Zusatzdienstleistungen im Betrag von CHF 13'000.–. Es handelt sich dabei um Leistungen im Zusammenhang mit der elektronischen Archivierung.

7.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Als Kontrollinstrument dienen dem Verwaltungsrat die jährlich drei Reportingausführungen der Revisionsstelle, in welchen einerseits das Prüfungsvorgehen (Planungsmeeting), neue gesetzliche Auflagen und deren Implementierung in das Rechnungswesen behandelt werden, und andererseits Feststellungen sowie Empfehlungen aus der in der Geschäftsstelle der BET AG vorgenommenen Prüfungen erläutert werden. Der Präsident des Verwaltungsrates trifft

sich in der Regel zweimal mit den verantwortlichen Revisoren zu einer generellen Aussprache über ihre Tätigkeit und informiert den Gesamtverwaltungsrat anlässlich der jeweils darauf folgenden Verwaltungsratssitzung.

8. Informationspolitik

Die BET AG verfolgt mit allen Anspruchsgruppen eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation. Die Aktionäre der BET AG werden durch den Geschäftsbericht und anlässlich der Generalversammlung (jährlich am Freitag vor dem Karfreitag) aktiv informiert. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der BET AG (www.titlis.ch) abrufbar. Der Halbjahresabschluss wird anfangs Juni in einer Medienmitteilung publiziert und ebenfalls auf der Internetseite (www.titlis.ch) veröffentlicht. Kursrelevante Tatsachen werden nach den Regeln zur «Ad-hoc-Publizität» der SIX bekannt gemacht. Der Link zu diesen kursrelevanten Angaben auf der Homepage ist der folgende:

– Pull-Link

– Push-Link

– Unternehmenskalender

<http://www.titlis.ch/de/skigebiet/service/unternehmen/investor-relations>



Statistik

der Frequenzen und Einnahmen

(in Tausend)	Engelberg-Trübsee		Trübsee-Titlis		Sesselbahnen + Skilift		Total	
	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen
1913–45	5'123	4'164					5'123	4'164
1946–55	5'382	4'745					5'382	4'745
1956–65	8'171	8'991	27	73			8'198	9'064
1966–75	14'287	19'863	5'747	17'874	456	185	20'490	37'922
1976–85	16'848	31'311	9'981	36'934	2'847	3'374	29'676	71'619
1986–90	11'575	26'437	6'458	26'477	4'820	6'018	22'853	58'932
1991	2'567	6'489	1'467	6'632	1'087	1'537	5'121	14'658
1992	2'484	6'708	1'460	7'022	1'014	1'437	4'958	15'167
1992/93	2'963	7'628	1'868	9'035	1'217	1'741	6'048	18'404
1993/94	2'781	8'291	1'882	9'559	873	1'270	5'536	19'120
1994/95	2'603	8'366	1'873	9'757	894	1'417	5'370	19'540
1995/96	2'729	8'626	2'049	9'993	1'133	1'700	5'911	20'319
1996/97	2'739	8'276	1'977	9'619	1'475	2'314	6'191	20'209
1997/98	2'410	7'391	1'700	8'418	3'049	5'324	7'159	21'133
1998/99	2'185	7'104	1'638	8'279	2'568	4'483	6'391	19'866
1999/00	2'378	7'485	1'733	8'792	2'727	4'969	6'838	21'246
2000/01	2'441	7'083	1'772	8'132	3'469	5'991	7'682	21'206
2001/02	2'320	6'531	1'636	7'454	4'117	7'113	8'073	21'098
2002/03	2'484	6'754	1'591	7'629	4'743	8'549	8'818	22'932
2003/04	2'468	7'892	1'745	9'101	3'869	6'951	8'082	23'946
2004/05	2'320	7'701	1'695	8'863	3'519	6'184	7'534	22'747
2005/06	2'398	8'458	1'764	10'005	3'437	6'125	7'599	24'587
2006/07	2'617	9'134	1'999	10'826	3'840	6'956	8'456	26'916
2007/08	2'606	9'658	1'889	11'170	4'062	7'295	8'557	28'123
2008/09	2'528	9'583	1'819	11'074	3'749	6'741	8'106	27'398
2009/10	2'959	11'716	2'202	14'032	3'782	6'756	8'943	32'504
Total	112'366	256'385	57'972	266'750	62'747	104'430	233'085	627'565

1913–1927 Standseilbahn Engelberg-Gerschnialp (allein)

1927–1984 Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee I

ab 1958 Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee II

ab 1984 Gondelbahn Engelberg-Gerschnialp-Trübsee

ab 1965 Luftseilbahn Trübsee-Stand

ab 1967 Luftseilbahn Stand-Titlis

1970–1985 Skilift Titlis I

ab 1981 Sesselbahn Laubersgrat

ab 1984 Sesselbahn Rindertitlis

ab 1986 Skilift Rotegg (2004 neu saniert, Benennung Gletscherskilift)

1987–1999 Skilift Titlis II

ab 1999 Ice Flyer (Titlis Gletschersesselbahn)

ab 1992 Rotair (Luftseilbahn Stand-Titlis)

ab 1997/98 Fusioniert mit: Bergbahnen Trübsee-Jochpass-Engstlensee AG

Skilift Jochpass-Jochstock AG

Anlagen: – Sesselbahn Trübsee-Jochpass (Skilift ab 1943, Sesselbahn ab 1988, Neubau 2005)

– Sesselbahn Jochpass-Engstlensee (ab 1975)

– Skilift Jochpass-Jochstock I (ab 1962) } Sesselbahn Jochstock

– Skilift Jochpass-Jochstock II (ab 1961) } Xpress (ab 2002)

1998 Kauf des Verbindungsskiliftes auf Trübsee (bis 2000)

ab 2000/01 Trübsee Hopper (Sesselbahn Trübsee)



Titlis Rotair
Poststrasse 3
CH-6390 Engelberg
Telefon 041 639 50 50
Fax 041 639 50 60
www.titlis.ch
titlis@titlis.ch

